

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 42

Artikel: So ein bissel Französisch!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452883>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

O tempora! O mores!

Zeitungsmeldung: Deutschland hat nur noch wenige Lugs- und Ziehhunde. Alle andern sind aufgegeben.

1681: Ich will, daß jeder Bauer Sonntags sein Huhn im Topf hat.

1919: Wäre mancher Deutsche froh, wenn er Sonntags einen Hund im Topf hätte.

Denis

Die Frauenfrage

Dame (in der Gesellschaft zu einer anderen): Und was sagen Sie zur Frauenfrage, die jetzt allerorten angehört wird?

Andere Dame: Ich kenne nur eine Frauenfrage und die lautet: „Ist er schon verheiratet?“

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Tägl. 21/2-11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2-11 Uhr.
4 Akte Erstaufführung 4 Akte
Detektiv-Roman

Das Todesspiel

mit dem berühmten „Ultus“ Aurèle Sydney

Inhaltsangabe: Der versiegelte Brief. Vor der Trauung. Hotelzimmer Nr. 25. Ein geheimnisvolles Schreiben. Im Club der Selbstmörder. Das Todesspiel. Die Dampfer-Explosion. Privat-Detektiv „Marc Derby“. Hotelzimmer Nr. 12. Ein geheimnisvoller Toter. Auf der Spur des Verbrechers. Die Polizei an der Arbeit. Ende gut, alles gut.

4 Akte 4 Akte

Miss Jackie als Matrose

In der Hauptrolle die berühmte amerikanische Schauspielerin: MARGARITA FISCHER.

Eigene Hauskapelle.

Rest. Hirschberg: Znuni u. z'Abig zu jeder Zyt!

Zürich 1, Seilergraben 9. — Reelle Getränke. — Höf. empfiehlt sich 1971 E. Meili.

Vereinshaus z. Sonne Hohistrasse 32 — Zürich 4 1951

empfiehlt seine geräumigen Lokale für Vereins- und Familienanlässe bestens. — ff. Endemannbier, hell und dunkel. — Prima Küche, reelle Weine. E. Schwager-Hauri.

Restaur. Orsini Langstr. 92 Zürich 4.

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahlreiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu. Reale Weine. Höflich empfiehlt sich Hans Steyrer.

Restaurant z. Sternen

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt. Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY.

Stetig Inserieren bringt Erfolg!!

Die Frau ohne Schatten

Die neueste Oper von Richard Strauss kam glücklich in Wien soeben heraus. „Die Frau ohne Schatten“ — seit entseht! — Ist die ohne Kinder? Ihr willt es jetzt. Ob Mutter oder nicht Mutter sein. Dreht sich das neueste Operlein, Das man — ist Mozart auch nicht erreicht! — Schon kühn mit der „Sauberköte“ vergleicht. Ein fauler Sauber scheint da im Spiel: Es dichtete um die Frau, die sterbt, Herr Hofmannsthal seine neuesten Wunder, Vermischt mit Märchen, erotischen Zunder! O, Richard, — so etwas war noch nicht da. Du warst der „Hops“-a ein Tausendfassal

Zeitkind

Kleiner: Mama, gilt i der neue Zyt für eus Chind au nu na die achtständig Spielzigt?

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Das alte Parlament

Wehmüdig ist die Luft, die Weise meinen. Nun ist das Herz dem Abend zugeneigt. Wir fahren still, umflost von leichten Scheinen, Wir reichen uns die Hand zu leichtem Einem, Indes der Tod verzückt am Ufer geigt.

Wie bald wird weicher Winter uns bedecken! Sern jubelt schon ein neuer Frühling auf: Blutrote Rosen blühen an den Hecken, Und neu ergrünt des Moses alter Stecken — Wir fügen uns, es ist der Seiten Lauf...

S. W. Konrad

So ein bissel Französisch!

Revanche	Spanische Rache
Rachitis	Englische Krankheit
Dalles	Steinplatten, aber keine Goldsteine (auch nicht bei den „Siegern“)
Ragazette de Zurich	Neue Schweizer Zeitung.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Tonhalle Zürich.

Täglich abends 8 Uhr:

Garten - Konzert.

Bei ungünstiger Witterung im Pavillon.

Corso - Theater, Zürich

Gastspiel von Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble. Täglich abends 8 Uhr, Sonntags auch nachm. 3 Uhr: „Die tanzende Maske“, Operetten-Neuheit in 3 Akten.

Palais MAS COTTE-Corso

Direktion: Oscar Orth.

Vom 16. bis 31. Oktober, abends 8 Uhr

„Ein alter Steiger“, Burleske in einem Akt von F. Lunzer, und das übrige sensationelle Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Täglich abends 8 Uhr: „Der ganze Papa“, Schwank aus dem Französischen von Bodansky und Brammer, und das übrige sensationelle Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: S. Damhoffer.

Vom 16. bis 31. Oktober 1919, täglich abends 8 Uhr „Der Ehe - Trottel“, Schwank aus dem Französischen von E. und A. Goltz, und das übrige neue hochinteressante Programm. Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22 Zürich 1

Täglich

1936

von 4-6½ Uhr: Künstler-Konzerte „8-11“ Cabaret-Vorstellung

Sonntags 4 Uhr: Matinée, bei reduzierten Preisen.

Schaffhauser Weinstube Zürich 1

empfiehlt Ihre nur la. Weine. Frau B. Frey, früher Bäfett St. Margarethen.

Restaurant z. Hammerstein

Falzgasse 2
1958
S spezialität: Waadtländer- und Walliserweine
Léon Utz-Blank.

Zürich 6. Restaurant „Brauerei“

97 Universitätstrasse 97 1988

Reelle Land- und Flaschenweine. Heimelige Weinstube. ff. Küche. Es empfiehlt sich bestens

Sidler-Bayer.

Zürich 6.

1989] Höflich empfiehlt sich

Restaurant zur „Sense“, Baden

RENDEZ-VOLIS DES ÉTRANGERS

ff. Spezial-Bier aus der Brauerei Müller, Baden, hell und dunkel
Selbstgekellerte hiesige Landweine - Stets lebende Badjören, sowie Flüssigkeiten - Restauration à la carte - Extra-Diners auf Bestellung
Säle für kleinere Gesellschaften

Stadtbekannt

Kindli Keller & Küche Rennweg Strehlg.

300,000

Lejer ca. pro Rummer hat die altebekannte „Schweizer Wochen-Zeitung“ in Zürich 2a (Verlag A. G. Seidenfrey). Diezelle erfreut im 30. Jahrgang und ist in über 4000 Dörfern verbreitet. :: ::

Personal-Gesuche
finden daher durch dieses Blatt eine intensive Verbreitung.

Zürich 6 Restaurant Kellerhof

23 Sonneneggstrasse 23.

ff. offene Land- u. Flaschenweine. ff. Bier. Höf. empfiehlt sich

Frau Würsch-Strolz (ehem. Kämmel).

LUZERN

Hotel „Weisses Kreuz“

Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschänke, Zürich 1 5 Min. vom Bahnhof - Furrengasse 19 - b. Rathaus

Wein-Salon

1. Etage

Rendezvous d. Otschweizer

Nette freundliche Bedienung

Zimmer von 2.50 an. — Telephon 1922.

BADEN Restaurant „z. Leiter“

Nähe Stadturm. Schöne, geräumige Lokalitäten. Heimelige Weinstube. Reelle Land- u. Flaschenweine. ff. Müller-Bier

WWE. M. GERSTER

JÄGERSTÜBLI :: BADEN

Café - Restaurant (neu renoviert)

ff. Land- und Flaschenweine. - Vorzügliche

Küche. - Spezialitäten. Es empfiehlt sich

Frau M. Voegelin

Restaurant z. Harmonie, Sonneggstr. 47.

Reelle Land- und Flaschenweine. — ff. Bier.

Frl. Jos. Berta Jäger.

Restaurant zur „Sense“, Baden

RENDEZ-VOLIS DES ÉTRANGERS

ff. Spezial-Bier aus der Brauerei Müller, Baden, hell und dunkel

Säle für kleinere Gesellschaften

Höflich empfiehlt sich

F. RÖTHLISBERGER, Basler.